

Wasser, Glaubensbekenntnis und Taufkerzen

Tauerinnerung der Erstkommunionkinder in Ergolding und Oberglaim



Ergolding/Oberglaim. „Taufe des Herrn“ war gerade vorbei, als sich auch die diesjährigen Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim an das Fest ihrer Taufe „erinnerten“. Dazu waren zwei Wortgottesfeiern anberaumt worden, eine am Dienstag in St. Peter (Ergolding) und eine am Freitag in der Pfarrkirche von Oberglaim.

Mitgebracht zum Gottesdienst hatten die Drittklässler ihre Taufkerzen, die im Lauf der Feier - während der Katechese - entzündet wurden. Zuvor hatte Pastoralreferentin Kristiane Köppl in die Thematik „Taufe“ eingeführt, vorgebetet, den Kindern Kyrierufe vortragen lassen und selbst das Evangelium von der Taufe Jesu am Jordan vorgelesen.

In der anschließenden Katechese klärte sie die Kinder über die Bedeutung der Symbol(handlung)e(n) bei der Taufe auf. Gegenstände wie Taufkleid, Wasserkrug, Ölfäschchen und Wortkarten veranschaulichten das Gesagte. Auch wurden die Kinder einzeln beim Namen gerufen und durften sich in ihrer Gruppe vor den Altarstufen aufstellen, woraufhin ihnen ein passendes Lied gesungen



Auch wurden die Kinder einzeln beim Namen gerufen und durften sich in ihrer Gruppe vor den Altarstufen aufstellen, woraufhin ihnen ein passendes Lied gesungen



wurde - in Ergolding von Kirchenmusikerin Maria Hammerl, in Oberglaim von „Klein und Fein“ (Sofie Riedl und Irmi Brandl). Auch das Glaubensbekenntnis durften die Erstkommunionkinder laut bestätigen mit den sehr persönlichen Worten „Ich glaube.“ - bekräftigt wurde dies mit dem „wohl kürzesten Glaubensbekenntnis“ (wie die Pastoralreferentin es ausdrückte), dem Kreuzzeichen. Als schließlich die vielen Lichter der Taufkerzen entzündet waren und (zudem in Ergolding viele bunte Gruppenplakate) den Altarraum zierten, ergab sich ein festliches Bild. Dies kann wohl nur noch von den Erstkommunionfeiern selbst übertroffen werden!

Im Anschluss an die Katechese, bei der alle (Kinder wie Eltern und Verwandte) sehr aufmerksam „bei der Sache“ waren, durften die Schüler Fürbitten in Form

von Wassertropfen vortragen. Gemeinsam wurde daraufhin das Vaterunser mit Gesten gebetet, bevor nach Schlussgebet und Segen das Licht der vielen Taufkerzen wieder erlosch. Zuvor hatte die Pastoralreferentin die Anwesenden ermuntert, die Taufkerze doch auch zuhause zu entzünden und sich dabei an das Sakrament der „Taufe“ zu erinnern.

„Das war schon ein schöner Gottesdienst!“, so schwärmte ein begeistertes Erstkommunionkind noch zwei Tage später.

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 14.01.2022)

